

Kleines diplomatisches Lexikon

Ein **Botschafter** ist der höchste diplomatische Vertreter eines Landes im Ausland und genießt **Immunität**, d.h. er ist vor Strafverfolgung in dem Land, in dem er akkreditiert ist, geschützt; er leitet die **Botschaft**, deren Gebäude und Grundstück **extritorial** sind, d.h. dem Land gehören, das der Botschafter vertritt; ein **Gesandter** ist ein niederrangigerer Vertreter seines Landes im Ausland, auch die **Gesandtschaft**, die er leitet, ist weniger als eine Botschaft. Ein **Konsul** ist ein Mitarbeiter der Botschaft, der hauptsächlich mit Pass- und sonstigen personenbezogenen Angelegenheiten beschäftigt ist; ein **Attaché** ist ein Botschaftsangehöriger, dem besondere Aufgabenbereiche übertragen werden können: Kultur, Handel, militärische Angelegenheiten etc. Der Schriftverkehr zwischen dem Heimatland und den Vertretungen im Ausland erfolgte in den 1950er Jahren hauptsächlich in Form von **Depeschen** (Fernschreiben), deren Inhalt aus Sicherheitsgründen verschlüsselt (chiffriert) war und am Bestimmungsort erst **dechiffriert** werden musste.

Zu den Aufgaben eines **Botschafters** bzw. **Gesandten** gehört u.a. die Betreuung hoher Gäste (Politiker, hohe Beamte) aus dem eigenen Land. Ein **Minister ohne Portefeuille** ist ein Regierungsmitglied, dem keine bestimmten Aufgaben übertragen wurden, der/die also kein Ministerium leitet.

Die 1950er Jahre, in denen das Stück spielt, waren im Frankreich der so genannten IV. Republik von extremer politischer Instabilität gekennzeichnet: In 11 Jahren gab es 25 Regierungen! Das **Palais Chaillot**, von dem mehrfach die Rede ist, wurde auf dem gleichnamigen Hügel vis-à-vis dem Eiffelturm für die Pariser Weltausstellung 1937 errichtet und beherbergt heute 3 Museen. 1948 erfolgte von hier aus die Erklärung der allgemeinen Menschenrechte durch die UNO. Der **Père Lachaise** ist der größte Friedhof von Paris, auf dem zahlreiche weltberühmte französische und ausländische Persönlichkeiten begraben sind.

Text von Wolfgang Fingernagel

Gemeindsaal Gaaden

5., 11. und 12. November 2011, 19:30 Uhr

6. und 13. November, 18:00 Uhr

Veranstalter: Die Sängervereinigung Gaaden

unterstützt von:



Die Sängervereinigung Gaaden
zeigt:

Maison de Rendez-vous (Haus der Begegnung)

Farce in drei Akten
von Paul Brizot

Maison de Rendez-vous (Haus der Begegnung)

Farce in drei Akten von Paul Brizot

**Deutsch von Michael Kehlmann und Carl Merz
Gesangstexte von Karl Farkas und Hugo Wiener
Musik von Gustav Zelibor**

Der süd- (oder doch mittel-?)amerikanische Kleinstaat Garganzuela ist wieder einmal pleite. Da auch die Weltbank keinen Kredit mehr gewährt, wird die Ministerin und Kämpferin für die Sittlichkeit Consuelo de San Torquillo nach Paris geschickt, um am Rande einer UNO-Konferenz den „Investor“ Elftimiades Zarunis um finanzielle Hilfe zu bitten. Auf Empfehlung des französischen Botschafters in Garganzuela, Barboeuf, steigt die Abordnung im kleinen Hotel der russischen Fürstin Katja Pszegarowna ab, das Barboeuf ihr seinerzeit aus Dankbarkeit geschenkt hat. Um finanziell zu überleben hat die Fürstin allerdings ein „Haus der Begegnung“ daraus gemacht, „wo junge Damen telefonisch verlangt, bestellt, geliefert und bezahlt werden.“ Damit das nicht auffliegt, muss das Hotel – zu Katjas großem Missfallen - während der Konferenz seinen üblichen „Betrieb“ einstellen. Neben den sozusagen gewerbsmäßigen kommt es in diesem Haus aber auch noch zu einer Reihe ganz anderer Begegnungen: Der geheimnisvolle Dr. Pinotas quartiert sich ein, um hohen Besuch zu erwarten; Castor de la Lotione y Curas, garganzolanischer Gesandter in Paris, sucht wie üblich in Katjas Haus Ablenkung von seiner schweren diplomatischen Arbeit bei Lisette und begegnet überraschender Weise einer Ministerin aus seinem Land; der junge Drehbuchautor Merlin will von seinem Filmproduzenten Rapp au Port endlich Geld sehen und findet nebenbei seine große Liebe. Als endlich auch der Financier Zarunis erscheint, der eigentlich auf ein Schäferstündchen aus ist, platzt die Nachricht herein, die neue Regierung habe die sofortige Schließung des Hauses angeordnet und niemand dürfe es verlassen. Nun sitzen alle in der Falle...



Die Personen und ihre Darsteller:

Consuelo*) de San Torquillo, Ministerin ohne Portefeuille **Isolde Rankl**
Pia, ihre Tochter **Claudia Brunnhofer**
Dolores, Sekretärin der Ministerin **Michaela Richter**
Katja Pszegarowna, Fürstin und Besitzerin der Pension **Beate Lücking**
Elftimiades Zarunis, Financier **Stefan Oberriedermayr**
Rapp au Port, Filmproduzent **Fritz Matzenauer**
Gabriel Merlin, Drehbuchautor **Fabian Spinka**
Castor de la Lotione y Curas, garganzolanischer Gesandter **Wolfgang Fingernagel**
Aristide Grinouf, Polizeibeamter **Herbert Cech**
Dr. Pinotas **Herwig Zwiener**
Lisette **Edith Rankl**
Abélard Poule, Sergeant **Erwin Trummer**
Baron Arpad Erdödy von Erdösfalva, Hausdiener **Franz Loidl**

Souffleuse: **Andrea Spinka**
Klavierbegleitung: **Baldur Lücking**
Bühnenbild: **Kurt Leitgeb**
Grafik: **Johannes Raunig**
Kostüme: **Lambert Hofer**

Bearbeitung und Regie: **Alexandra-Maria Timmel**

Ort der Handlung: Die Halle von Katjas Hotel in Paris
Zeit: Vormittag und Abend eines Tages in den 1950er Jahren

Das Stück wurde in der Übersetzung von Carl Merz, dem Co-Autor des „Herrn Karl“ und des Regisseurs Michael Kehlmann am 2. März 1953 im „Intimen Theater“, dem heutigen „Theater im Zentrum“ in der Wiener Liliengasse, (erst?)aufgeführt. Unter anderen wirkten Fritz Imhoff, Louise Martini und Karl Farkas mit, der auch Regie führte.

*) Der Vorname ist richtig geschrieben, auch wenn er männlich wirkt. „Consuelo“ ist ein Beinamen der Heiligen Maria als Trösterin (Nuestra Señora del Consuelo). Deshalb auch die Überraschung, als sich der erwartete Minister als Frau erweist...

